

Hörspiel-Schwerpunkte 2009

Auch im vergangenen Jahr war das Hörspielangebot der Landesrundfunkanstalten wie gewohnt vielfältig und qualitätsbewusst. Dabei reichte das Spektrum von anspruchsvollen literarischen Großprojekten über herausragende Krimis und Radionovelas bis hin zu akustischen Klangskulpturen. Aus der Vielzahl der Einzelsendungen, Reihen und Schwerpunkte kann an dieser Stelle nur eine kleine Auswahl vorgestellt werden.

Für Spannung, akustischen Nervenkitzel und beste Unterhaltung sorgten wieder zwölf Neuproduktionen von Originalhörspielen des Gemeinschaftsprojekts »ARD Radio Tatort«. Zu hören waren die einzelnen Folgen einmal monatlich innerhalb von fünf Tagen in Bayern 2, hrz-kultur, MDR FIGARO, NDR Info, Nordwestradio (Radio Bremen/NDR), SR 1 Europawelle, SR2 KulturRadio, SWR2, DASDING (SWR), Kulturradio (RBB), Radioeins (RBB) und WDR 5.

Einer der Höhepunkte des BR-Hörspiels im vergangenen Jahr war die 14-teilige Radioproduktion nach Alexander Kluges »Chronik der Gefühle«, zwei Bänden – »Basisgeschichten« und »Lebensläufe« – mit allen zwischen 1962 und 2000 veröffentlichten Erzählungen des Autors. Kluge wirkte neben vielen anderen als Sprecher mit und reflektierte seine Geschichten.

Mit der Ursendung des Fünfteilers »Huguenau oder die Sachlichkeit« beschloss der BR zudem die Vertonung von Hermann Brochs Romantrilogie »Die Schlafwandler«. »Die Fälschung« von Nicolas Born, erschienen 1979, setzte sich mit dem damals gerade zu Ende gegangenen Libanonkrieg auseinander. Die Produktion des gleichnamigen fünfteiligen Hörspiels erinnerte an die nach wie vor brisante Situation im Nahen Osten.

Zum 60. Geburtstag der Bundesrepublik setzten HR, SWR und WDR drei Romane von Wolfgang Koeppen, einem der Protagonisten der Nachkriegsliteratur, in Szene. Die »Trilogie des Scheiterns« entstand unter der Regie von Leonard Koppelman und Walter Adler. Für

jeden der Romane »Tauben im Gras«, »Das Treibhaus« und »Der Tod in Rom« gibt es jeweils eine lange und eine kürzere Fassung. In einem Gemeinschaftsprojekt realisierten hrz-kultur und NDR Kultur erstmals eine zweiteilige Hörfassung von Thomas Manns »Der Tod in Venedig«. Die Geschichte von Gustav von Aschenbachs aufbrechender Leidenschaft während seines Venedig-Aufenthalts wurde im April in hrz-kultur und NDR Kultur erstmals ausgestrahlt.

Beispielhafte Akustische Kunst schuf Andreas Horchler in hrz-kultur mit »Frankfurt innen – außen«, einem Klang-Porträt Frankfurts, das die Geräusch- und Stimmenwelt in ein musikalisch strukturiertes Soundscape transponierte.

Im Januar startete MDR FIGARO eine neue Radionovela unter dem Titel »Paris sehen und sterben!«. Im Zentrum der zwölfteiligen Geschichte stehen drei junge Menschen, die während eines Paris-Aufenthalts in dunkle Machenschaften geraten. Zu den herausragenden Ursendungen der MDR-Kulturwelle gehörten sicherlich die Radioadaption von Volker Brauns »Das Mittagmahl«, einer Erinnerungsarbeit der Generation der Kriegskinder, und das Hörstück von Thilo Reffert »Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle«, der Geschichte einer DDR-Familie in der Nacht der Maueröffnung.

»60 Deutsche Jahre« hieß ein Hörspielschwerpunkt in NDR Kultur und NDR Info. Teil der Reihe war z. B. die fünfteilige Hörversion von Uwe Johnsons »Das dritte Buch über Achim«, die NDR Kultur gemeinsam mit MDR FIGARO produzierte. Johnson schrieb die Geschichte der Begegnung eines Hamburger Sportjournalisten mit einem prominenten DDR-Radrennfahrer 1961 parallel zum Mauerbau. Mit der sechsständigen Hörspieladaption von Wassili Grossmans Roman »Schicksal und Leben« realisierte NDR Kultur ein weiteres ambitioniertes und aufwändiges Projekt. Der Roman entfaltet vor dem Hintergrund der Schlacht von Stalingrad 1942/43 die Schicksale zweier Familien.

»Dickie Dick Dickens – Der gefährlichste Mann Amerikas« startete 1960 seine Karriere im Programm von Radio Bremen und blieb eine

der erfolgreichsten Radio-Krimiserien in Norddeutschland. Deshalb entschied sich Nordwestradio (Radio Bremen/NDR), etliche Folgen der beliebten Krimi-Satire, die weder im Original vorhanden waren und auch nicht per Aufruf an die Hörer als Mitschnitt besorgt werden konnten, in prominenter Besetzung nachzuproduzieren. Zu den herausragenden Ursendungen im Nordwestradio zählt das Hörstück »Bagdad brennt«, John und Peter von Düffel bearbeiteten dafür die Einträge einer anonymen jungen Irakerin in einem Internetblog fürs Radio, in deren Mittelpunkt die Verwüstung Bagdads und die Verrohung des zwischenmenschlichen Umgangs stehen.

»Rummelplatz«, der Roman von Werner Bräunig über die Wismut AG und die Anfangsphasen in Ost- und Westdeutschland, der in der DDR nie erscheinen durfte, bildete die Vorlage für »Wismutspiel«, ein viel beachtetes Hörspiel, das Kulturradio des RBB gemeinsam mit dem WDR produzierte. Zum Gründungs-Jubiläum der beiden deutschen Staaten gestaltete Kulturradio eine über das ganze Jahr angelegte Schwerpunktreihe mit Hörspielen unter dem Motto »Go West – Deutsch-Deutsche Geschichten«.

Zu den bewährten Haus-Autoren von SR2 KulturRadio gehört das Liquid Penguin Ensemble, Katharina Bihler und Stefan Scheib, die mit »Bout du Monde« wieder ein sehr erfolgreiches Hörspiel für den SR schrieben. Das Stück beschreibt in einer kunstvollen Montage aus Geräuschen, Meeresrauschen und Möwengeschrei sowie pseudodokumentarischen Texten die Biografie des französischen Weltumseglers Louis Antoine de Bougainville. Zu den weiteren Höhepunkten im SR-Hörspielangebot gehörten »Eine Frage der Einstellung« von Evelyne de Ia Cheneliere und Daniel Briere sowie die »Aleppo-Beule« von Gustave Akakpo.

Eine Reihe von spannenden Neuproduktionen stand im Angebot von SWR2: Im Mittelpunkt der Hörspielbearbeitung des gleichnamigen Romans von Christoph Peters »Ein Zimmer im Haus des Krieges« steht ein junger Deutscher, der sich einer ägyptischen Terrororganisation anschließen will. Um die schwierige Beziehung von zwei sehr unterschiedlichen Frauen geht es in dem Monolog von Marlene Streeruwitz »Der Abend nach dem Begräbnis der besten Freundin«. Im Rahmen des deutsch-tschechischen Kulturprojekts »radio d-cz« entstand als Gemeinschaftsproduktion

von SWR, Deutschlandradio Kultur und dem tschechischen Sender Ceský rozhlas die Klangskulptur »Favourite Sounds of Prague« von Peter Cusack und Milos Vojtechovsky-, eine Komposition von Sprachen und Geräuschen aus der tschechischen Hauptstadt.

Die jungen ARD-Radios DASDING (SWR), Fritz (RBB) und YOU FM (HR) produzierten gemeinsam 30 Folgen der spannenden Kurzhörspielserie »All inclusive«. Im Zentrum stehen zwei Pärchen, Anfang 20, deren Traumurlaub in der Dominikanischen Republik von mysteriösen Ereignissen überschattet wird.

An die erfolgreiche Produktion des Bestsellers von Ken Follett »Die Säulen der Erde« im Jahre 1999 knüpfte WDR5 zehn Jahre später mit der Fortsetzung des Mittelalter-Epos an. 20 Haupt- und weitere 50 Nebenrollen wirkten an der aufwändigen zehnteiligen Hörspiel-Bearbeitung von »Die Tore der Welt« mit. Die eigens komponierte Musik spielten WDR-Rundfunkorchester und WDR-Rundfunkchor ein. Ein weiteres Highlight im reichhaltigen WDR-Hörspielangebot war die Ausstrahlung der Radiofassung von Mark Z. Danielewskis Roman »Das Haus« gleichzeitig auf drei WDR-Wellen. »LIVE, WDR3 und WDR5 erzählten aus unterschiedlichen Perspektiven vom Horror einer Familie, die in ein Haus mit einem Zugang zu einem schier endlosen Höhlensystem eingezogen ist.

»Sofort – unverzüglich« konnten die DDR-Bürger am 9. 11. 1989 nach Auskunft von Günter Schabowski ihren Staat verlassen. Unter diesem Motto kamen mehrere Hörspiele zum 20. Jahrestag des Mauerfalls in WDR3 und WDR5 zur Ausstrahlung, so z. B. das Stück »Begrüßungsgeld Ost« von Raumstation, einem Zusammenschluss von Autoren, Schauspielern und Regisseuren.

Dem romantischen Aufbruch um das Jahr 1800 widmete sich eine Reihe im Deutschlandfunk unter dem Titel »Wirklichkeit unmöglich machen – ein romantisches Projekt«. Drei Monate standen Hörspiele im Mittelpunkt, die einen Gegenentwurf zur aufkommenden zweck- und profitorientierten kapitalistischen Gesellschaft bildeten. Eröffnet wurde der Reigen mit einer Radiofassung von »Hymnen an die Nacht« von Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis. Aus Anlass des 200. Geburtstags von Edgar Allan Poe produzierte Deutschlandradio Kultur einen klangreichen Zweiteiler, der auf Poes einzigen Roman »Die Abenteuer des

Arthur Gordon Pym« zurückgeht. Unter dem Titel »POESPYM« verwoben der Autor Michael Farin und der Musiker Georg Zeitbiom rücken innerndes Erzählen mit einer beinahe pausenlosen Komposition.